

1645 Februar 20., Abtei St. Gallen

A

SCHREIBEN VON ABT PIUS [REHER] AN DIE TAGSATZUNGSGESANDTEN VON
STADT UND AMT ZUG AUF DER TAGSATZUNG ZU BADEN¹, [BEAT II.
ZURLAUBEN UND CHRISTIAN SCHÖN], BADEN

"Unss ist Ewer den 16.^{ten} diss an Unss abgegangness fr. Antwort-
schreiben², sampt beyschluss recht unnd wol eingeliferet worden:
Unnd wie wir auss dermahligen willfahr Eweren gegen Unss unnd Unse-
rem Gottshauss sonders wolgenaigten willen danckhennemig zuo verspü-
ren, alss wollen wir auch Verhoffen H. [derzeitiger Zuger] Landtvogt
[im Rheintal, Christian **Heinrich**] selbigem hinfüro auch besser werde
beystimmen, Unnd hiedurch die guotte biss anhero zwischen dem Lobl.
Orth Zug Unnd Unserem Gottshauss wol Continuirte Verständtnuss Unnd
freündtschafft desto besser conservirt Unnd stabilirt werden, Massen
wir durch ungleiche beginnen aintzige ursach zue dem widrigen zu ge-
ben bedacht, sondern mit deme, so Unss von alter hero gebührt, wol
verniesen wollen.

Solte aber H. Landtvogt Unss darvon zu trengen sich ferners in einem
old anderen understohn, geleben wir der freündtl. Zuversicht, sol-
ches ihme ein Lobl. Orth Zug nit gestatten werde, wie wir dan Eüch
praeocupando nit bergen könden, wass massen wir von den Unseren [Un-
tertanen, den Bürgern von Altstätten] vernommen, dz Er Landtvogt
noch mehr Newerungen anzuofangen gäntzlich resolvirt sein solle,
alss Namblich

Erstens wolle er die arme Oberriedische [- Oberriet war eine Herr-
schaft der Abtei St. Gallen -] underthonen [=Dorfgenossen] Zuo Rech-
nung Jhrer iährlichen hofsteür [im speziellen die Herrschaft Kries-
sern gemeint] anhalten, welches in dem gantzen Rheinthal ein Uner-
hörte sach, Unnd allein Von einem Und anderen Unrühewigen kopf, den
armen leüthen Zum Verdruss, triben unnd begehrt wirdt,

Jtem unnd Zum Anderen, wölle Er obige underthonen mit einem recht-
spruch Vermögen, dass sie einen abgangnen brunnen [in Oberriet] wi-
derumben zu dess [alt Hof]amman [der Herrschaft Kriessern] hanss
dietschiss [=Dietschi] hauss teüchlen sollen, da sie doch solches
nit schuldig, unnd gesezt, desshalben ein Disputat wäre, selbiges
nit Von der hohen Obrigkeit [den im Rheintal reg. VIII Orten: ZH,
LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP], sonder Vor dem Nideren Grichtsherren
[konkret die Abtei St. Gallen gemeint], wie Von alter hero brüchig,
solte aussgemacht werden,

drittens müessen wir auch Vernemmen, ob solte er dem Spital zu St. Gallen ein behausung auf einem torggel in dem hof Alttstätten gelegen, aufzueführen, ainzig unndt allein bewilliget haben, da doch sprüch Unnd Verträg aussweisen, dass Newe hofstetten nit anderst, alss Von baiden Obrigkeiten auch mit guottheissen der hofleüthen sollen zuegelassen Unnd bewilliget werden,

Desswegen Wir nit umb zuogehn, im fahl er dise Puncten zuo beharren bedacht sein wurde, selbige alle bester massen zue widersprechen. Eüch aber, wie hiemit geschicht, Nachmalen freündtlich zuo ersuchen, Jhne herrn Landtvogt Von dergleichen Attentaten ab - Unnd zue Mehrerem frid Unnd rhue anzuomahnen.

Wass sonsten das ienige, so unserem Landtvogtt im Toggenburg [Johann Rudolf **Reding**, dem Schwiegervater von **Beat Jakob I.** Zurlauben, dem Sohn von Beat II. Zurlauben] soll Vertraulich communicirt worden sein, betreffen möchte, ist Unss der Zeit nach Unbewüst, weil Unss Von ihme noch nichts notificirt: Thuond Unss nichts desto weniger derwilen diser Vertraulichkeit sonderss bedanckhen, mit freündtlichem bitt, in diser guotten Affection ferners zue Verharren, auch Unss die gelegenhait an die handt zuo geben, selbige reciproce Unnd würckhlich zuo erkennen,

Zum beschluss haben wir in Abwesen Unsers Cantzlers [Johann Baptist **Harder**] seinem Tochtermann unserem Rathschreibern in bevelch geben Eüch mit wenigem parte zuo geben, wie ess der Zeit in dem Oberriedt hergange, den Lieben Gott bittende, Er mittel Zaigen wolle, darmit die Arme Underthonen besser getröst werden, dessen Gnaden, Schürm Unss Zumahl treülich empfehlende ...".

"Amman dietschis handel belangende"

- 1) Gemeint ist die Tagsatzung der XIII Orte vom 5. bis 25. Februar 1645 in Baden, s. EA V 2, 1340 (Nr. 1056).
- 2) s. dazu Zurlaubiana AH 157/34: Schreiben vom 14. Februar 1645 von Abt Pius Reher an die beiden obgenannten Zuger Tagsatzungsgesandten

Original, mit Siegel - AH 125, 372-373 - Blatt 373^r leer

1654 September 18./8.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] AN DEN LANDVOGT [RICHTIG: ALT OBERVOGT DER OBERVOGTEI HORGEN] UND [DERZEITIGEN] ZÜRCHER RATSHERRN [MATTHIAS] LANDOLT

"dess herrn vilfaltige erfarenheit ruhmliche Capacitet gewohnte